



**„Decreto o determina a contrarre“
Nr. 8 vom 10.01.2022
Dekret des Direktors zwecks Ankauf einer Lieferung (Verbrauchs- und
Gebrauchsmaterialien), Öffentliche Aufträge**

Der Direktor der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern mit Sitz in Vahrn

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung,
welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Lieferverträge und Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Legislativdekret Nr. 50/2016, in geltender Fassung, welches im Artikel 36, Absatz 2, Buchstabe a), vorsieht, dass Aufträge, welche Lieferungen und Dienstleistungen unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, zum Gegenstand haben, mittels Direktvergabe vergeben werden können,

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, in geltender Fassung, welches im Artikel 5, Absatz 6, vorsieht, dass Schulen verpflichtet sind, auf die Vereinbarungen des Landes (Agentur für Verträge) zurückzugreifen oder die von diesen Vereinbarungen vorgegebenen Preis- und Qualitätsparameter beim Erwerb von vergleichbaren Gütern und Dienstleistungen als nicht überschreitbare Schwelle heranzuziehen und

hat festgestellt, dass verschiedene Verbrauchs- und Gebrauchsmaterialien manchmal dringend an der Schule benötigt werden und deshalb sofort angekauft werden müssen,

hat festgestellt, dass der maximale Preis der Lieferungen im Jahr 2022 Euro 3.000,00 (ohne MwSt.) nicht überschreiten darf, für diese Art von Verbrauchsmaterialien keine aktive Konvention des Landes besteht, es keine Referenz- oder Richtpreise des Landes für die Sachen, die angekauft werden sollen, gibt und das Unternehmen Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol Gen. u. landw. Ges. aufgrund folgender Begründungen als Vertragspartner ausgewählt wurde:

- Bei dringendem Bedarf für die Schule kann nicht immer abgewartet werden bis der gesamte Ablauf der Angebotseinholung bis zur Bestellung erfolgt ist,
- Der Preis der einzelnen Ankäufe/Bestellungen ist so gering, dass jeder Verwaltungsaufwand dem Grundsatz der Angemessenheit widerspricht,
- Schnelle Erreichbarkeit und schnelle Wege und somit Reduzierung der Fahrtzeiten und -spesen,
- Ein Großteil der Ware sollte von den Mitarbeitern im Geschäft besichtigt werden um eine korrekte und wirtschaftlich günstige Auswahl der Materialien treffen zu können,

hat festgestellt, dass die Bestellung unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen (CIG, Durc, subjektive Voraussetzungen) durchgeführt wird,



hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2022 getätigt wird und

Verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen, mit dem Unternehmen Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol Gen. u. landw. Ges. einen Vertrag für vorgenannte Lieferung über max. 3.000,00 Euro abzuschließen.

Der Direktor der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Martin Unterer

(gezeichnet mit digitaler Unterschrift)